



Hospizbewegung Liechtenstein
Haus St. Mamertus
Landstrasse 317
FL-9495 Triesen

Tel. Sekretariat: 233 41 38
Tel. Koordination EA: Natel 777 2001
[**info@hospizbewegung.li**](mailto:info@hospizbewegung.li)
[**www.hospizbewegung.li**](http://www.hospizbewegung.li)

Büroöffnungszeiten Sekretariat:
Montag von 12:30 bis 16:30
Donnerstag von 7:30 bis 11:30

Bankverbindung:
Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz
Konto-Nr. 50.328.658.248
IBAN: LI57 0880 5503 2865 8024 8



Würdezentrierter
Lebensrückblick



„Was bleibt – Erinnerungen am Ende des Lebens“

**„Das scheinbar gewöhnliche Leben wird
aussergewöhnlich, wenn wir uns die Zeit
nehmen, es näher zu betrachten“**

(H.M.Chochinov)

Der kanadische Professor Dr. Harvey Max Chochinov forschte in den 1990iger Jahren zum Thema Würde bzw. Einflüsse auf das Würdeempfinden bei Schwerkranken und Sterbenden und entwickelte daraufhin die Intervention „Dignity Therapy“, die Würdezentrierte Therapie. Sie hat zum Ziel, die Würde der Betroffenen zu stärken und die persönliche Lebenserfahrung und Lebensweisheit wertzuschätzen und zu erhalten.

Die Würdezentrierte Therapie ist eine wertvolle Möglichkeit, sinnhafte Aspekte des Lebens aufzuzeigen, die Not der Patienten zu lindern, die Angehörigen in ihrer Trauer zu unterstützen und Trost zu spenden.

**Die Hospizbewegung Liechtenstein
ermöglicht es, dieses Angebot
kostenlos
in Anspruch zu nehmen.**

Für wen ist dieses Angebot?

Eine schwere Erkrankung bedeutet eine immense Herausforderung für die Betroffenen und ihre Familien. Das Angebot richtet sich an Menschen mit fortschreitenden Erkrankungen, die wissen, dass ihre Lebenszeit begrenzt ist. Es ermöglicht, wie durch eine Art „Lebensspiegel“, auf prägende Ereignisse und Begegnungen zurückzublicken und Wünsche und Gedanken zu formulieren.

Wie entsteht der Lebensrückblick?

- Das durch gezielte Fragen geleitete Gespräch wird auf Tonband aufgezeichnet.
- Aus dieser Aufnahme wird ein persönliches Dokument verfasst.
- Bei einem weiteren Treffen wird das Dokument vorgelesen und kann ergänzt werden, wenn etwas fehlt.
- Am Ende entsteht ein schön gestaltetes Schriftstück, das Sie als bleibende Erinnerung weitergeben können oder einfach für sich behalten.

Wer führt das Gespräch?



Doris Büchel ist Autorin für Biografien und Briefe. Sie ist ausgebildete Anwenderin für die würdezentrierte Therapie und besucht Sie zuhause, im Spital oder im Pflegeheim um den würdezentrierten Lebensrückblick gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.